



Englischunterricht in Internationalen Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I

Autorinnen und Autoren:

Martin Eckeberg

Katja Gerbig

Romina Hass

Cemile Niron

Simone Schachtschneider

Hendrik Stammermann



Inhalt

Einleitung	3
Englischunterricht in Internationalen Vorbereitungsklassen – fachbezogene orientierende Hinweise	3
FAQs zum Englischunterricht in IVK	4
Leitsätze für den Englischunterricht in IVK	7
Diagnoseverfahren	9
Beispiele für den Unterricht	17
Sich vorstellen	17
Zahlen	18
Farben	18
Tiere	18
Likes / dislikes	19
Food	20
School	23
Operatorentraining	25
Geeignete Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	27
Lehrwerke	27
Online-Materialien	28
Veröffentlichungen aus dem Landesinstitut	28



Einleitung

Englischunterricht in Internationalen Vorbereitungsklassen – fachbezogene orientierende Hinweise

Die folgenden Hinweise bieten eine Orientierung für den Englischunterricht in internationalen Vorbereitungsklassen (IVK). Sie können jedoch auch in den Regelklassen 7 und 8 für den Unterricht mit ehemaligen IVK-Schülerinnen und Schülern hilfreich sein.

Maßgeblich für die Erstellung war es, exemplarisch praxisorientierte und erprobte Anregungen bereitzustellen, die in den ersten Stunden genutzt werden können.

Vorangestellt werden didaktische Leitsätze und orientierende Antworten zu "frequently asked questions" (FAQ).

Im Fokus der Arbeit steht nicht die Erstellung neuer Materialien, sondern der Gedanke, die Arbeit mit didaktisch-methodischen Hinweisen und Empfehlungen zu erleichtern. Weiterhin wurden leicht zugängliche Unterlagen und Lehrwerke gesichtet, um zu prüfen, was diese zu den gewählten Themen auf den Niveaustufen A1 und A2 beisteuern können, um eine differenzierte Arbeit in Lerngruppen zu unterstützen. Die dazugehörigen Quellen finden Sie in der Literatur- und Linkliste ab S. 27.

Die Tabellen ab S. 20 geben Ihnen eine Übersicht zu den Themen „Food“ und „School“. Sie können gleichzeitig eine Strukturierungshilfe für die Sichtung und Sammlung von Materialien im Team sein.

Die einzelnen Bausteine dieses Kapitels bestehen aus:

- 1) FAQ zum Englischunterricht in IVK
- 2) Leitsätzen für den Englischunterricht in IVK
- 3) Diagnoseverfahren
- 4) Unterrichtsbeispiele
- 5) Übersichtstabellen zu den Themen „food“ und „school“
- 6) Lehrwerke und Materialien



FAQs zum Englischunterricht in IVK

Notwendigkeit und Bewertung des Englischunterrichts

- **Kann auf den Englischunterricht in der IVK ggf. verzichtet werden, damit die Schülerinnen und Schüler mit dem zeitgleichen Erlernen von zwei Fremdsprachen nicht überfordert werden?**

Nein, gemäß der Handreichung für den Übergang von Schülerinnen und Schülern aus einer IVK in eine Regelklasse (2017) ist Englisch in der Sekundarstufe I zu unterrichten. (siehe <[https://www.hamburg.de/contentblob/8892486/6c7a8e36691f67188e649f38e045566e/data/broschuere-uebergang-1\).pdf](https://www.hamburg.de/contentblob/8892486/6c7a8e36691f67188e649f38e045566e/data/broschuere-uebergang-1).pdf)>)

- **Wie sind die Leistungen im Fach Englisch in einer IVK zu benoten?**

Gemäß der o.g. Handreichung wird die Note auf der Grundlage des Rahmenplans erteilt. Das Anforderungsniveau orientiert sich dabei an den Voraussetzungen, die die Schülerinnen und Schüler in Englisch mitbringen und nicht am Niveau der Jahrgangsstufe. So kann z. B. eine Schülerin bzw. ein Schüler einer höheren Jahrgangsstufe eine Englischnote erhalten, die sich auf das Anforderungsniveau des Jahrganges 6 bezieht. Ein entsprechender Vermerk ist im Zeugnis einzutragen. Vergeben werden Noten von 1-6 (Ausnahme ESA 2, MSA und IVK 11). Der Bewertungsbogen zum Lernentwicklungsgespräch bzw. das Zeugnisformular für Internationale Vorbereitungsklassen der Jahrgangsstufen 5-10 sehen eine Binnendifferenzierung von Jahrgang 5-9 vor:

Fach	Note	Anforderungsniveau					Kommentar der Fachlehrkraft
		Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	
Englisch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mathematik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Quelle: <[https://www.hamburg.de/contentblob/8892486/6c7a8e36691f67188e649f38e045566e/data/broschuere-uebergang-1\).pdf](https://www.hamburg.de/contentblob/8892486/6c7a8e36691f67188e649f38e045566e/data/broschuere-uebergang-1).pdf)>; Anlage H Lernentwicklungsbogen für das LEG Sek I

- **Wie sollten Leistungen überprüft/ bewertet werden?**

Die Leistungsbewertung sollte sich am Regelschulniveau orientieren. Tests und Klassenarbeiten sollten einsprachig und ohne deutsche Begrifflichkeiten gestaltet werden und soweit wie möglich aus Bildern oder Einsetzaufgaben bestehen.

Materialien:

- **Welches Material kann ich einsetzen? Sind Lehrwerke sinnvoll?**

Grundsätzlich können alle gängigen Lehrwerke und Materialien für den Unterricht in der IVK eingesetzt werden. Entscheidend ist der methodische Umgang mit ihnen. So können deutschsprachige Arbeitsanweisungen Stolperfallen darstellen, die umgangen werden müssen. Bilder, Piktogramme, Umschreibungen sowie der Einsatz der Herkunftssprache sind bei der Vermittlung von Methoden und Arbeitsanweisungen sinnvoll.



Im Deutschunterricht eingesetzte und ausgehängte „classroom phrases“ sollten mit den englischen Äquivalenten versehen werden. Bilder und Piktogramme sollten soweit wie möglich in allen Fächern einheitlich eingesetzt werden. Gegebenenfalls eignen sich Grundschulmaterialien zur Differenzierung im Anfängerunterricht in den Jg. 5/6 (Vgl. Lehrwerke und Materialien ab S. 27).

Heterogenität

■ **Wie unterrichte ich Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersgruppen bzw. mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in einer Gruppe?**

Einen möglichen Zugang bieten allgemeine Themen wie „About me“, „Hobbies“, „School“, „Food“ etc. (s. mögliche Themen auf S. 17). Zum jeweiligen Thema können Schülerinnen und Schüler nach erfolgter Einstufung (vgl. Diagnoseverfahren ab S. 9) in relativ leistungshomogenen Gruppen in einem Klassenraum gleichzeitig arbeiten (A1, A2, B1).

Eine Alternative stellt die äußere Differenzierung dar: Falls es Parallelklassen gibt, können Englischkurse mit unterschiedlichem Leistungsniveau eingerichtet werden.

Wenn organisatorisch möglich, sollten fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler bereits am Englischunterricht der Regelklasse teilnehmen. Dies sollte auch ermöglicht werden, wenn die Englischstunden im Stundenplan nicht parallel liegen.

■ **Welche Rolle spielen die Herkunftssprachen im Englischunterricht?**

Die Nutzung der Herkunftssprachen unterstützt das Verständnis des Unterrichtsablaufs, der Arbeitsanweisungen, der Inhalte und das Lernen von Wortschatz und Grammatik.

Durch die Interaktion mit Mitschülerinnen und Mitschülern derselben Herkunftssprache und ggf. durch Anregungen zum Vergleich (z. B. kontrastive Grammatikelemente) wird sprachbewusstes Handeln erleichtert und die Arbeit auf der Meta-Ebene möglich.

Wichtig: Dabei kann der Anspruch der Lehrkraft nicht die Kontrolle der Richtigkeit der jeweiligen Herkunftssprache sein, sondern das Vertrauen in die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus wird durch diese Anlage des Unterrichts die Mediationskompetenz, also die Übertragung von Inhalten von einer Sprache in die andere, (als wichtige Kernkompetenz des ESA/ MSA) geschult. Bei einem Vorgehen, dass die Mehrsprachigkeit der Lerngruppe thematisiert, ist darauf zu achten, dass jede Sprache gleichermaßen wertgeschätzt wird.

Empfehlenswert ist auch die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuchs Englisch/Herkunftssprache oder digitaler Übersetzungstools wie z. B. Google Translate.

■ **Wie sollen Vokabeln gelernt werden?**

Vokabeln sollten mehrsprachig, also i. d. R. in drei Sprachen gelernt werden: Englisch-Deutsch-Herkunftssprache. Empfehlenswert ist das Führen eines dreisprachigen Vokabelheftes. Eine Rücksprache mit der DaZ-Lehrkraft ist empfehlenswert, um ein einheitliches Verfahren zu sichern.



Organisation

- **Bei uns wurden in diesem Jahr zwei IVKs neu eingerichtet – soll ich im Englischunterricht äußerlich differenzieren?**

Empfehlung: Ja, wenn dies das Ergebnis der Diagnose ist. Wenn möglich sollte nach Alter und Leistung differenziert werden, soweit es organisatorisch umsetzbar ist. Dieses Modell wird beispielsweise am Louise-Weiss-Gymnasium (<<https://lwg-hamburg.de/>>) praktiziert.

- **Kann ich Schülerinnen und Schüler mit guten Englischkenntnissen gleich in den Regelklassenunterricht Englisch schicken?**

Dies sollte je nach organisatorischen Gegebenheiten und abhängig von pädagogischen Gesichtspunkten entschieden werden. Grundsätzlich ist eine Teilnahme am Unterricht in den Regelklassen erstrebenswert, da dies den Übergang in die spätere Regelklasse erleichtert.

- **Was mache ich mit Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr plötzlich dazukommen?**

Zuerst sollte eine Einstufung vorgenommen werden (vgl. Diagnoseverfahren auf S. 9), um die Schülerin bzw. den Schüler angemessen in den Kurs integrieren zu können.

- **Wen kann ich zwecks Unterstützung an der Schule ansprechen?**

Der Sprachlernkoordinator oder die Sprachlernkoordinatorin, der IVK-Koordinator oder die IVK-Koordinatorin, die Englisch-Fachleitung und/ oder Kolleginnen und Kollegen, die bereits vorher Englisch in der IVK unterrichtet haben, können ggf. weiterhelfen.

- **In den IVK liegt der Fokus auf dem Erwerb von Deutsch. – Welche Rolle nimmt Englisch ein und was ist das Zielniveau am Ende des Schuljahres?**

Auftrag der IVK ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Regelklasse vorzubereiten und dazu gehört auch Englisch als Kernfach. Zu Beginn der IVK kann Englisch möglicherweise auch als gemeinsame Verkehrssprache dienen. Das Zielniveau am Ende des Schuljahres sollte möglichst weitgehend den Anforderungen der Regelklasse entsprechen.

- **Müssen die Schülerinnen und Schüler aus der IVK in Abschlussprüfungen in Englisch geprüft werden?**

Gemäß § 23 der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (<<https://www.hamburg.de/contentblob/3013778/179fc5b070414ef87851839a1b87ec5b/data/apo-grundstgy.pdf>>) können Prüflinge, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die erstmals im Verlauf der Sekundarstufe I in eine Schule in Deutschland eintreten, die Prüfung im Fach Englisch durch eine Prüfung in einer Sprache ihrer Wahl, die nicht Deutsch ist, ersetzen. Voraussetzung ist, dass sie **weniger als drei vollständige Schuljahre** am Englischunterricht nach der Stundentafel teilgenommen haben und fachkundige Prüferinnen oder Prüfer zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie, dass die Schülerinnen und Schüler dafür in der Herkunftssprache alphabetisiert sein müssen.

Die vom Prüfungsausschuss festgesetzte Note der sogenannten **Sprachfeststellungsprüfung** (<<https://www.hamburg.de/abschlusspruefungen/>>) wird an Stelle der Note für das Fach Englisch in das Abschlusszeugnis aufgenommen. Die Note im Fach Englisch wird ebenfalls aufgenommen, bleibt aber für die Erteilung des Abschlusses außer Betracht (§23 Absatz 5 APO-GrundStGy, siehe <<https://www.hamburg.de/contentblob/3013778/179fc5b070414ef87851839a1b87ec5b/data/apo-grundstgy.pdf>>)



■ Welche Möglichkeiten haben Schülerinnen und Schüler mit geringen Englischkenntnissen im weiterführenden Schulsystem, um ihre Englischkenntnisse zu erweitern?

Die Berufliche Schule am Lämmermarkt bietet jugendlichen Migrantinnen und Migranten ohne oder mit geringen Englischkenntnissen die Möglichkeit einer schulischen Nachqualifikation für das Fach Englisch (NQE). Innerhalb eines Schuljahres können Schülerinnen und Schüler hier ausreichend englische Sprachkenntnisse für den Einstieg ins Duale System oder den Besuch einer weiterführenden Schule erwerben. Voraussetzung ist u. a. der ESA oder MSA. Nähere Informationen zur NQE gibt die Berufsschule am Lämmermarkt unter <<https://nqe.laemmermarkt.de/nachqualifikation-englisch>>.

Leitsätze für den Englischunterricht in IVK

- Bei Aufnahme einer IVK-Lerngruppe bzw. eines Schülers oder einer Schülerin, der/die neu in die Klasse kommt, sollten als erstes die Englischkenntnisse diagnostiziert werden (vgl. Diagnoseverfahren auf S. 9).
- Es gelten die gleichen fachdidaktischen Grundsätze wie im kompetenzorientierten Regelunterricht: Lernsituationen beziehen sich differenziert auf funktionale kommunikative Kompetenzen (Hör-Seh-Verstehen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, zusammenhängendes Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) und sind ganzheitlich sowie handlungsorientiert gestaltet, um Spracherfahrungen und Sprachhandeln zu ermöglichen.
- Der Einsatz von Piktogrammen, Bildmaterialien, Realia, Symbolen oder graphischen Darstellungen sowie der Einsatz von Bewegung, Gestik und Mimik erleichtert Schülerinnen und Schülern das Erlernen neuer Wörter oder Wortfelder. Hier sollte es möglichst eine Absprache mit den DaZ-Kolleginnen und Kollegen geben, um bspw. keine unterschiedlichen Symbole für denselben Gegenstand zu nutzen.
- Einzuführende Lernmethoden und Lerninhalte sollten nach Möglichkeit mit den DaZ-Lehrkräften abgesprochen werden, z. B. Einführung der Zeiten, Lernen lernen, Wörterbucharbeit etc.
- Mehrsprachigkeit ist zu nutzen, mit Herkunftssprachen ist wertschätzend umzugehen, z. B. beim Vokabellernen (Wörter können im Englischen, Deutschen und der Herkunftssprache aufgeschrieben werden), bei der Kontrastierung grammatischer Phänomene oder als Unterstützung bei der Klärung von Arbeitsaufträgen oder Inhalten.
- Um den Schülerinnen und Schülern die notwendige Sicherheit bei der Bearbeitung von Aufgaben zu vermitteln, sollten Lehrkräfte Operatoren besondere Aufmerksamkeit schenken und sie erläutern und möglichst häufig einsetzen.
- Schülerinnen und Schülern sind Muster/Modelle an die Hand zu geben, mit deren Hilfe sie bspw. Dialoge entwickeln oder kleine Texte verfassen können.
- Das an der Schule benutzte Lehrwerk sollte mit Blick auf den Übergang in die Regelklasse schnellstmöglich, bzw. auch punktuell, mit einbezogen werden. Von deutschsprachigen Arbeitsanweisungen ist allerdings abzusehen, da sie eine zusätzliche Hürde darstellen können.



Mögliche Themenbereiche für den Englischunterricht in der IVK sind :

- *My classmates*
- *My school*
- *About me, my peers and my relations*
- *Free-time activities – getting around*
- *Sports*
- *Food*
- *Clothes and dress codes*

Ein sensibler Umgang, der die besonderen Lebensumstände der jeweiligen Lerngruppe angemessen berücksichtigt, ist bei der Gestaltung der Themen notwendig. Bei diesen Lebensumständen handelt es sich z. B. um den (ungeklärten) Aufenthaltsstatus, die Fluchterfahrung, die Wohnsituation, die Krisensituation im Herkunftsland oder Traumatisierung.



Diagnoseverfahren

Lernstandsdiagnose mit 2P – Potenzial und Perspektive

„2P – Potenzial und Perspektive“ ist ein internetbasiertes Analyseverfahren, das eine passgenaue Kompetenzdiagnostik (Lernstand und dessen Entwicklung) für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab zehn Jahren ermöglicht. Für weitere Informationen siehe <<https://2p-schulung.hamburg.de/>> (2P-Testplattform) und <<https://www.hamburg.de/2p>> (Informationen und Erklärungen zu 2P in Hamburg). 2P liegt auch für das Fach Englisch vor. Die Aufgaben orientieren sich an den Bedürfnissen neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler, indem sie unterstützende Bildimpulse und Arbeitsanweisungen auf Englisch und Deutsch aufweisen. Die Tests orientieren sich an den Inhalten aktueller Bildungspläne für Englisch an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und liegen für die Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 vor. Sie erfassen die sprachlichen Teilkompetenzen Listening, Vocabulary, Reading and Writing auf den Niveaustufen A1/A2, A2/B1 und B2/C1. Mit 2P können ebenfalls biographische Informationen, kognitive Basiskompetenz und methodische Kompetenz erfasst werden. 2P wird ab dem Schuljahr 2020/21 allen weiterführenden Hamburger Schulen zur Verfügung gestellt.

Weitere (niedrigschwellige) Diagnoseverfahren

Hinweis: Hinsichtlich der besonderen Lebensumstände der jeweiligen Lerngruppe ist eine sensible Gestaltung der Fragen, besonders mit Blick auf die familiäre Situation, notwendig.

Beispiel 1

So kann die Einstufung einer neuen Schülerin/eines neuen Schülers niedrigschwellig erfolgen:

Teil I: Mündliche Einstufung: Ein informelles Gespräch mit dem Schüler/der Schülerin führen (ca. 5 bis 10 Minuten)

Kennenlerngespräch:

- Sprechen über Gegenwärtiges/Allgemeingültiges
- sich vorstellen (z. B. Name, Herkunftsland, Alter, Familie, Hobbys, Englischunterricht im Herkunftsland)
- Sprechen über Vergangenes/Zukünftiges (z. B. What did you yesterday evening/ at the weekend? What are your plans this evening? What will you do tomorrow? What would you do, if you had a lot of money, were on the beach/ ...)
- Implizite Testung von Zeiten/ grammatischen Strukturen und Wortschatz

Teil II: Schriftliche Einstufung: Verfassen eines Texts zur eigenen Person (s. Arbeitsblatt „Writing Activity“ auf S. 11, basierend auf einer Vorlage aus dem Louise Weiss Gymnasium) (ca. 5-10 Minuten)

Auswertung:

Die Auswertung des Texts und die Einstufung des Schülers/der Schülerin erfolgt nach den Kriterien des GER (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und des Hamburger Rahmenplans für Englisch am Gymnasium und in der Stadtteilschule (s. Anlage).



Beispiel 2

Hinweis: Dieses Beispiel sollte nur dann eingesetzt werden, wenn Schülerinnen und Schüler mit offenen Fragestellungen nicht zurechtkommen. Die nachfolgenden Fragen sind also lediglich eine Hilfestellung.

Keinesfalls stellt dieses Beispiel eine gleichrangige Alternative zu Beispiel 1 dar.

Bei Fragen, die die Herkunft der Schülerinnen und Schüler berühren, ist ein besonders sensibler Umgang notwendig; sie sind deshalb in eckige Klammern [...] gesetzt.

Teil I: Mündliche Einstufung: Kennenlerngespräch

Impuls: Let's talk about you.

- What is your name?
- How old are you?
- Where are you from? / Give some details about your country/city (weather, geographical features)
[What do you like most about your hometown? What were your favourite places there?]
- [What about your family / people you used to live with?]
- What are your hobbies? How long have you been practicing them? What do you like most about them?
- Where do you live here in Hamburg? / [Who do you live with?]
- How many years have you been learning English? Did you like the subject?
- Can you describe a school day in your home country? What did you do there?
- What did you do yesterday?
- What are your / [your family's plans] for the near future?
- What would you do, if you were famous/a star?

Teil II: Schriftliche Einstufung:

Verfassen eines Texts zur eigenen Person (s. Arbeitsblatt „Writing activity“ auf S. 11, basierend auf einer Vorlage aus dem Louise Weiss Gymnasium)
(ca. 5-10 Minuten)



Writing Activity

date:	class:	name:
_____	_____	_____

1. Write about yourself (name, age, hobbies, country ...)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Write about your life. What did you do yesterday/in your home country (free time activities, school, friends, sports, music ...)? What are your plans?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Level: _____



Hinweise zur Einschätzung des Gesprächs bzw. der Verschriftlichung im Diagnoseverfahren

- In den folgenden Tabellen finden sich Anforderungen an die Kompetenzen „An Gesprächen teilnehmen“, „Zusammenhängendes Sprechen“ und „Schreiben (Grammatik, Wortschatz)“ (vgl. Bildungspläne Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasium in Hamburg – basierend auf dem GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).
- Für jede Kompetenz werden jeweils drei Niveaus (A1, A2, B1-) dargestellt. Die Niveaustufen stellen Mindestanforderungen für den Regelunterricht in verschiedenen Jahrgangsstufen dar.
- Das Niveau A1 bildet die Mindestanforderungen an Stadtteilschulen in den Jg. 5/6 ab, A2 die erhöhten Anforderungen an den Stadtteilschulen und Mindestanforderungen am Gymnasium für den Jg. 5/6. Das Niveau B1- entspricht den Mindestanforderungen an Stadtteilschulen im Jg. 10 und den Mindestanforderungen im Jg. 8 am Gymnasium.
- Durch den vorgegebenen Schreibanlass werden nicht alle in den Niveauspezifizierungen enthaltenen Aspekte evoziert. Dennoch sind die Niveauspezifizierungen ein guter Orientierungsrahmen für mögliche Einstufungen und im weiteren Unterricht.
- Hinweise zu den Kompetenzen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation sowie Rechtschreibung sind im Bildungsplan Stadtteilschulen auf den Seiten 36-43 zu finden. <<https://www.hamburg.de/contentblob/2372626/7df7b1ae5356887089504e1f024d5bcf/data/englisch-sts.pdf>> bzw. im Bildungsplan Gymnasium auf den Seiten 24-26 <<https://www.hamburg.de/contentblob/2376236/41406acfee412594d82c495273928c29/data/englisch-gym-seki.pdf>>



Sprechen

An Gesprächen teilnehmen	
Niveau A1	<p>Schülerinnen und Schüler äußern sich zu vertrauten Themen in routinemäßigen Situationen; verwenden im Gespräch einfache Sätze oder kurze Wendungen, stellen und beantworten einfache Fragen (wenn nötig, wiederholen Gesprächspartner Redebeiträge und sprechen etwas langsamer oder formulieren das Gesagte um),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie beteiligen sich an Gesprächen über vertraute Themen mit sprachlich kurzen einfachen Redebeiträgen und stellen dabei selbst einfache Fragen, ■ verwenden einfache sprachliche Mittel und isolierte Wendungen zum Ausdruck von Bitten, Anweisungen (z. B. Spielanweisungen), Zustimmung und Ablehnung (z. B. <i>good idea, great or no way</i>) und formulieren Wünsche, Vorlieben und Abneigungen, ■ bewältigen in einfacher Form überschaubare Sprechsituationen (z. B. Kontakt aufnehmen/beenden, Verabredungen treffen, Auskünfte einholen [z. B. Preis, Zeit, Ort], um Entschuldigung bitten), ■ verständigen sich in einfacher Form über Themen, die ihre eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt betreffen (z. B. Familie, Freunde, Schule, Freizeit, Essen, Einkaufen), ■ drücken Gefühle in einfacher Form aus (z. B. Freude, Ärger, Traurigkeit).
Niveau A2	<p>Schülerinnen und Schüler verständigen sich in vertrauten Situationen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen und Gedanken geht; beginnen kurze Gespräche und verstehen genug, um diese für einen sehr kurzen Zeitraum aufrechtzuerhalten (gelegentlich sind sie auf die Hilfe ihrer Gesprächspartner angewiesen),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie äußern Zustimmung und Ablehnung in knappen Sätzen, ■ äußern Bitten und geläufige Anweisungen (z. B. im Unterrichtsdiskurs), ■ formulieren Wünsche, Vorlieben und Abneigungen, ■ stellen und beantworten Fragen zu vertrauten Themen, ■ verständigen sich in geläufigen und überschaubaren Sprechsituationen weitgehend selbstständig (z. B. Verabredungen treffen, Einladungen aussprechen, Auskünfte einholen, um Entschuldigung bitten, gängige Höflichkeitsformen verwenden), ■ verständigen sich in vorstrukturierten Situationen über Themen, die ihre eigene Person und die unmittelbare Lebenswelt betreffen (z. B. Familie, Freunde, Schule, Freizeit, Einkaufen), und tauschen dabei in einfacher Form Gedanken und Informationen aus, ■ drücken Gefühle in einfacher Form aus (Freude, Ärger, Traurigkeit, Bedauern).
Niveau B1-	<p>Schülerinnen und Schüler nehmen auch ohne besondere Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teil, drücken persönliche Meinungen in einfachen Sätzen aus und tauschen Informationen zu Themen von persönlichem Interesse aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie geben Auskünfte über die eigene Person und erfragen solche über andere, ■ nehmen direkt Bezug auf die Gesprächspartner/-innen, indem sie sich weitgehend adressatenorientiert äußern, ■ verständigen sich in überschaubaren Situationen, wenn ihnen die Themen und der dazugehörige Wortschatz vertraut sind, ■ halten ein Gespräch oder eine Diskussion zu vertrauten Themen über weite Strecken in Gang, trotz gelegentlicher sprachlicher Schwierigkeiten, ■ reagieren angemessen auf Gefühlsäußerungen, ■ erbitten auch detailliert Auskünfte, fragen gezielt nach und übermitteln einfache Informationen (z. B. Wegbeschreibung), ■ äußern in Diskussionen zu vertrauten Themen ihre Meinung, Zustimmung und Ablehnung mithilfe von vorgegebenen Redemitteln (z. B. <i>I'm of the opinion...</i>) und begründen diese, ■ ergreifen in einem Interview Gesprächsinitiative (z. B. indem sie nachfragen, etwas ergänzen).



Sprechen

Zusammenhängend sprechen	
Niveau A1	<p>Schülerinnen und Schüler sprechen über vertraute Themen (Personen, Tiere, Handlungen sowie Gegenstände und Orte) und verwenden einfache sprachliche Mittel; nutzen dabei hauptsächlich vorformulierte Ausdrücke (dabei sind sie auf die Hilfe ihrer Gesprächspartner angewiesen),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie beschreiben in kurzen, auch unvollständigen Sätzen sich selbst und andere Personen, ■ sprechen in einfachen Worten über vertraute Themen (z. B. Lebewesen, Wetter, Klassenraum), ■ erzählen und vergleichen einfache Handlungsabläufe und Tätigkeiten in sehr kurzen, teilweise auch unvollständigen Sätzen, ■ tragen vielfach geübte, kurze Texte vor, ■ halten mit Hilfsmitteln eine kurze, einfache, mehrfach geprobte Präsentation (ca. 30–60 Sek.) (z. B. <i>about my pet, my pop star, my room</i>).
Niveau A2	<p>Schülerinnen und Schüler sprechen über vertraute Themen, indem sie einfache Worte und Sätze sowie vorformulierte Ausdrücke verwenden (gelegentlich stocken sie und setzen neu an oder formulieren um),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie beschreiben in einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten, ■ schildern mit einfachen sprachlichen Mitteln begrenzt Sachverhalte oder vertraute Zustände (z. B. Freizeitaktivitäten, Ferienerlebnisse, Begegnungen), ■ erzählen eine Geschichte anhand von Bildern und Stichwörtern und verwenden dabei bekannte Sprachmuster, ■ tragen Arbeitsergebnisse überschaubarer Aufgaben, geübte kurze Texte (z. B. Lied, Gedicht, Rollenspiel) sowie kurze, einfache Präsentationen vor.
Niveau B1-	<p>Schülerinnen und Schüler sprechen über ein begrenztes Spektrum von vertrauten Themen zusammenhängend</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie berichten über Erfahrungen und Ereignisse und beschreiben dabei in einfacher Form eigene Gefühle und Reaktionen, ■ beschreiben und begründen Wünsche, Ziele und Absichten, ■ geben in einfachen Sätzen die Handlungen von Geschichten, Büchern und Filmen wieder, ■ erzählen einfache Geschichten, indem sie die einzelnen Punkte linear aneinanderreihen, ■ geben in einfacher Form Begründungen für Meinungen und Handlungen, ■ äußern weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte, ■ tragen eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema (z. B. Familie, Freizeit, Ausbildung) vor und beantworten Informationsfragen.



Schreiben


Schreiben	
Niveau A1	<p>Schülerinnen und Schüler schreiben sehr kurze, einfache Texte und Mitteilungen über sich und Dinge von persönlichem Interesse, häufig auch mithilfe von Textvorlagen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie schreiben Listen oder beschrifteten Bilder (z. B. auf dem Markt, im Haus), ■ tragen persönliche Daten in einfache Formulare ein, ■ schreiben kurze einfache Mitteilungen und geben Antworten auf Fragen zu einem Text mit vertrauten Redemitteln, ■ verfassen eine kurze, einfache schriftliche Vorlage für ein Rollenspiel, ■ beschreiben in einfachen Wendungen und kurzen Sätzen sich selbst, andere Personen, Tiere und Gegenstände ihrer Umgebung, ■ verfassen sehr kurze einfache Texte (z. B. Postkarten, E-Mails) aus aneinandergereihten Sätzen zu bekannten Themen (Gewohnheiten, Hobbys etc.), ■ stellen kurze Informationen für eine Präsentation (z. B. Poster, Folien) mit einfachen sprachlichen Redemitteln dar.
Niveau A2	<p>Schülerinnen und Schüler schreiben kurze einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie füllen einfache Formulare mit persönlichen Angaben aus, ■ schreiben kurze, einfache Notizen und Mitteilungen zu Alltagssituationen, ■ verfassen kurze persönliche Texte (z. B. Postkarten, E-Mails, Einladungen, Zu- und Absagen), ■ schreiben zu Bildern/Fragen/Stichwörtern kurze Berichte über sich selbst, Ereignisse oder Erfahrungen aus der eigenen Lebenswelt, ■ formulieren in ihren Texten in Ansätzen Begründungen und Einschränkungen, ■ fertigen in einfacher Form schriftliche Arbeitsergebnisse für eine Präsentation an.
Niveau B1-	<p>Schülerinnen und Schüler schreiben einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sie halten gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig fest, ■ beschreiben in persönlichen Briefen Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse, ■ beschreiben und begründen in Ansätzen Pläne, Wünsche und Absichten, ■ geben Inhalt und Handlung von Texten und Filmen wieder und nehmen kurz Stellung, ■ verfassen anwendungsorientierte Sachtexte wie Leserbriefe, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, ■ verfassen in kreativen Schreibaufgaben einfache Texte bzw. schreiben diese fort und gestalten sie um, ■ überarbeiten die eigenen Texte mit Hilfsmitteln (z. B. Wörterbüchern), in Bezug auf entsprechendes Themenvokabular, die Zeitenfolge oder den Satzbau.



Beispiele für den Unterricht

Mögliche Themen:

1. Sich vorstellen
2. Zahlen
3. Farben
4. Tiere
5. Likes / dislikes
6. Food
7. School
8. Operatorentraining

1. Thema: Sich vorstellen	Differenzierungsmöglichkeit
<p>Mögliche Vorgehensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Steckbrief ausfüllen, Poster über sich erstellen (<i>name, age, nationality, hobby, favourite food, music, colour, sport etc.</i>) ■ Einführung von "I am" → sich vorstellen ■ Einführung von "I have" → <i>family (mother, father, two sisters, one brother; etc)</i> ■ Stammbaum erstellen – allgemein, nicht personenbezogen ■ Einführung von "this is" → die peers vorstellen ■ Aufgabenstellungen/Arbeitsanweisungen von Beginn an mit Piktogrammen unterstützen (<i>listen, read, talk to, fill in, write down, copy, act out, add more words, correct the sentences, finish the table, ...</i>) <p>Hinweis: Erfahrungen haben gezeigt, dass bei manchen traumatisierten Kindern ein Betonen der eigenen Person problematisch sein kann. Alternativen sind: in eine andere Identität schlüpfen lassen (<i>music or sports star etc.</i>) oder weniger stark personenbezogene Kategorien erfragen (z. B. <i>I like, I don't like</i>).</p> <p>Die Inhalte müssen nicht zwingend die gleichen sein, je nach Vorlieben und Bedürfnissen der Lerngruppe werden zudem die Gewichtungen unterschiedlich ausfallen. Es empfiehlt sich jedoch, zunächst über sich selbst sprechen und schreiben zu können.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>durch individuelle Gewichtung/ Schwerpunktsetzung/ zusätzliche Aufgaben</p>



2. Thema: Zahlen	Differenzierungsmöglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> ■ Zahlen bis 20 einführen ■ <i>What date is today?</i> → ritualisieren, an die Tafel schreiben, sprechen lassen ■ Diverse Zählspiele: <ul style="list-style-type: none"> ■ eine Zahl (1 – 5) durch „zazazum“ (...) ersetzen, reihum bis 20 zählen und immer beim vielfachen „zazazum“ sagen ■ Matheaufgaben stellen (plus und minus) ■ Eigenes Alter sagen, Alter der peers/anderer Personen außerhalb der Klasse (Familie, Geschwister, Freunde, etc.)angeben, nach dem Alter anderer Personen fragen, über das Alter anderer Personen sprechen ■ Auf wenige Phrasen beschränken: <i>I am ... years old/ How old are you? How old is he/she? My ... is ... years old.</i> 	<p>Mit Addition und Subtraktion beginnen, ggf. um Multiplikation und Division erweitern</p> <p>Scaffolding beachten.</p>
3. Thema: Farben	Differenzierungsmöglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> ■ Farben einführen ■ Bilder nach Anweisung ausmalen ■ Lieblingsfarben nennen, nach Lieblingsfarben fragen ■ Phrasen: <i>My favourite colour is What is your favourite colour? His/her favourite colour is...</i> 	<p>Beispiele aus Farbenlehre</p>
4. Thema: Tiere	Differenzierungsmöglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> ■ Tiere einführen – mit Abbildungen/Bildkarten ■ Typische Tiere in Deutschland – kontrastieren mit Tieren in den Herkunftsländern ■ Lieblingstiere <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>My favourite animal is ...</i> ■ Mit Farben verknüpfen ■ Singular und Plural einführen ■ Tiere nach Anweisung ausmalen ■ Tiere zählen <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>How many ... are there? There are (3) cows.</i> 	<p>Kleine Präsentation erstellen lassen</p> <p><i>“my favourite animal”</i></p>



5. Thema: Likes, dislikes	Differenzierungsmöglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> ■ Phrasen: <i>What do you like? I like ...</i> → Wörter für Hobbies, Speisen, Mind Map erstellen ■ Nach <i>likes</i> fragen ■ Auf einen Bereich einigen (zum Beispiel Hobbies) und daran weiterarbeiten <ul style="list-style-type: none"> ■ Einfache Aussagesätze bilden. Dabei einfaches Satzgerüst vorgeben und die Wörter an der Tafel daran angliedern <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>I like (playing football, dancing, playing the piano/the guitar, ...)</i> ■ <i>I don't like ...</i> ■ Vertiefung – Wortschatzarbeit: Mind Map weiterentwickeln, Sportarten an der Tafel sammeln <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Equipment for sports, ...</i> 	<p>Schüler ergänzen spezifische Wörter je nach Vorlieben</p>

6. Food und 7. School
<p>Die Tabellen auf den folgenden Seiten zeigen exemplarisch eine Aufgliederung der Themen „food“ und „school“ auf. Die Materialien können den angegebenen Lehrwerken und digitalen Angeboten entnommen werden. Sie stellt ein Beispiel dar, wie Themen arbeitsteilig im Team zusammengestellt werden können. Allgemeine Themen wie food oder school eignen sich zur Differenzierung, weil Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen zum gleichen Thema bearbeitet werden können.</p>



Legende:
 L = Listening (Hörverstehen), R = Reading (Leseverstehen), W = Writing (Schreiben), S = Speaking (Sprechen), M = Mediation (Sprachmittlung),
 SB = students' book (Schülerbuch), WB = Workbook (Arbeitsbuch), FM = Fördermaterialien

6. Food																		
Situation	Aspekte	Chunks/Redemittel	Grammatik	Niveau									weitere Quellen					
				L	R	W	S	M	A1	A2	Lehrwerk	SB		WB	FM			
Good neighbours	Food in GB and Germany	Would you like...? Can I have ...? Here, ...	some or any	x							x	Comelsen English G LightHouse 2, 2015	S.30					
In the school canteen	Healthy food				x							Comelsen English G LightHouse 2, 2015	S.70	S. 36 ff.			Timesaver vocabulary activities S. 31 Health Quiz	
Healthy food	Healthy food	I think that's good/ok/..., I was surprised that...	Mengenangaben mit <i>much/many/lots of</i>	x	x							Comelsen English G LightHouse 2, 2015	S.71					
Healthy food	Healthy food			x	x							Comelsen English G LightHouse 2, 2015	S.79				Ein Healthy-living-Poster erstellen	
In the café	What things do the customers want?			x	x							Comelsen English G LightHouse 1	S.92	S. 66			make a dialogue	
The way I live - sports, food, hobbies			Simple Present							x								Oxford New Headway 4 th Edition Beginner Student's Book, Unit 5
Sunday lunch	Über Mahlzeiten sprechen	I'd like What would you like?		x								Comelsen access 1	S. 48	S. 30– 32				
Recipe	Landeskunde: British cream tea, scones recipe			x								Comelsen access 1	S. 49					wordbank S. 144/145
Food in the UK	Landeskunde	The ... looks good/strange/ ... are great/my favourite food, I (don't) like ... I'd like to try the ... We eat ... in Germany too. Our ... is/isn't the same.		x								Klett Green Line 1, 2014	S. 104/ 105	S. 72/73				weitere KVs im Begleitmaterial
The birthday cake			Mengenangaben mit <i>much/many, a little/a few</i>	x								Klett Green Line 1, 2006	S. 78	S. 53				
The birthday cake	Behälter: a bag of/tin of/box of/cup of/...			x								Klett Green Line 1, 2006	S. 79					
Shopping for food	Behälter: a bag of/tin of/box of/cup of/...			x								Comelsen access 2	S. 52					
British dishes				x								Comelsen access 2	S. 96					



Legende:

L = Listening (Hörverstehen), R = Reading (Leseverstehen), W = Writing (Schreiben), S = Speaking (Sprechen), M = Mediation (Sprachmittlung), SB = students' book (Schülerbuch), WB = Workbook (Arbeitsbuch), FM = Fördermaterialien

Situation	Aspekte	Chunks/Redemittel	Grammatik	Niveau							FM	weitere Quellen		
				L	R	W	S	M	A1	A2			Lehrwerk	SB
Baked potatoes recipe	Recipe, pictures	separate healthy / unhealthy food	imperative		x					x			S. 28-29	
Healthy food	Discussion			x	x					x			S. 30-31	
Food words	Picture, vocs , mindmap, writing a dialogue	a bottle of, a glass of				x				x			S. 50/51	
The burger bar	Vocs, menu, my favourite burger			x							x		S. 40	
Food and drink	Stick in the pictures, vocabulary				x					x				Suchtigger food and drinks < https://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/breakfast/Food-drink_Suchtigger.pdf >
Interview	Survey	Do you like?												"Do you like...". Tabelle < https://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/food/food/DoYouLike.pdf >
Domino game				x						x				food domino < http://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/food/Dominosfood.pdf >
Food pictures				x						x				food names < https://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/food/food/AB.pdf >
Suchsel		Do you like? Yes, I do./ No, I don't.												food and drink suchsel < http://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/food/suchselfooddrinks.pdf >
Rap	Singing, supported with pictures	I'd like a sandwich with	conditional											sandwich rap < http://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/food/sandwichrap.pdf >
Breakfast vocs	Flashcards			x										flashcards breakfast equipment < http://vs-material.wegerer.at/english/pdf_e/breakfast/flashcardsbreakfast1.pdf >



Legende:
 L = Listening (Hörverstehen), R = Reading (Leseverstehen), W = Writing (Schreiben), S = Speaking (Sprechen), M = Mediation (Sprachmittlung),
 SB = students' book (Schülerbuch), WB = Workbook (Arbeitsbuch), FM = Fördermaterialien

Situation	Aspekte	Chunks/Redemittel	Grammatik	Niveau							SB	FM	weitere Quellen
				L	R	W	S	M	A1	A2			
Bingo	Bingo cards fruits			x					x				fruits bingo < https://vs-material.weedler.at/englisch/bdf_e/foodfruit_lotto.pdf >
Cooking in Britain today	Lesson plan, international dishes, tastes, British food quiz, The Ritz, proverbs				x	x	x	x	x	x			cooking in Britain today < https://www.teachingenglish.org.uk/article/cooking-britain-today >
Food around the world	International food, food vocs, shopping list,	What food do you like? A loaf of,....	countable, uncountable nouns	x	x	x	x	x	x				teacher's pack: food from around the world < https://esol.britishcouncil.org/sites/default/files/attachments/informational-page/Unit%203_Food%20around%20the%20world.pdf >
The pizza restaurant	Pizza menu, dessert and drinks	ingredients, prices		x								S. 41-42	lesson plan "food" < https://www.teachingenglish.org.uk/article/food >
Lesson plan	Menu, recipes, food group, healthy eating			x	x	x	x	x					
6 Food activities	Vocs fruit, food around the world, eating out, making a shopping list, cooking, recipe	taste of fruits, I' like, I prefer, how to order food, specific quantities, cooking verbs		x	x	x	x	x	x				food activities < www.fluentu.com/blog/education/english/esl-food-activities >
Lesson plan													lesson plans < www.linquahouse.com/esl-lesson-plans/ >
Lesson plans and worksheets on different levels	Christmas food, describing food, at the buffet, diverse materials	depending on the worksheet	countable/uncountable nouns, active passive	x	x	x	x	x	xx				lesson plans and worksheets on different levels < www.usingenglish.com/teaching/lesson-plans/themes/1.html >
Flashcards, lesson plan, games, food and drink resources.	For young learners: food, diet, history of chocolate, pizza	clip resources		x	x	x	x	x	x	x	x		food and drink resources < https://ds1.home.boehmiedel.com/onestopenglish/skills/integrated-skills/themed-resources/food-and-drink-resources/index.html >



7. School

Legende:

L = Listening (Hörverstehen), R = Reading (Leseverstehen), W = Writing (Schreiben), S = Speaking (Sprechen),

M = Mediation (Sprachmittlung, SB = students' book (Schülerbuch), WB = Workbook (Arbeitsbuch), FM = Fördermaterialien

7. School	Niveau											weitere Quellen			
	Situation	Aspekte	Chunks/Redemittel	Grammatik	L	R	W	S	M	A1	A2		Lehrwerk	SB	WB
Welcome to our School	Me and my class, School day, school uniform, talking to friends, timetable		verb to be		x	x	x	x	x			Lighthouse 1	S. 16-30	S. 7-16	Mappe: worksheets: unit 1: 1.1-1.8 Timesaver: Raps! (p. 24-30)
Back at School	Back to school, school clubs		Questions in simple past	x	x	x	x			x		Lighthouse 2	S. 10-16	S. 10-13	classroom objects vocabulary worksheets <https://www.englishworksheets.com/classroom-objects.html>
The first day at school	School subject, timetable, What time is it?, My birthday is on..., Classroom English	I like..., I don't like, The first lesson is at..., It's time to go home at...	Personal pronouns, the forms of the verb to be (in statments, questions, short answers), There is/are..., imperatives	x	x	x	x					Access 1	S. 18-35	S. 20-21	unit 1: 1.1-1.9 (3 different levels) vocabulary classroom rules <https://quizlet.com/subject/vocabulary-classroom-rules>
A School Day	Scenes of a school day, A geography lesson, Audition for the show, British pop music, Disco	School: Students have to wear a.... Films: What do you want to see?	Comparison of Adjectives	x	x	x	x			x		Access 2	S. 28-44	S. 14-26	school, classroom - worksheets, exercises <https://agedaweb.org/vocabulary/school-objects-worksheets-resources.html>
Thomas Tallis	Greeting, Introduction, School bag, You and your sport, The classroom, Lunchtime		Personal pronouns, indefinite article, plural, questions and answers, prepositions, numbers	x	x	x	x			x		Orange Line 1	S. 10-23	S. 4-14	vocabulary related to school things <https://www.mvencishpages.com/site_php_files/vocabulary-lesson-school-things.php>
Back to School	The start of term, Timetable, School subjects, School in Germany, England ans Australia		Revision: Simple Present, Question words / Grammar card	x	x	x	x			x		Orange Line 2	S. 10-21	S. 4-14	beginner grammar <http://learnenglishteensofbrishcouncil.org/grammar/beginner-grammar>
Thomas Tallis School	School life, Things at school			x	x	x	x			x		Green Line 1	S. 8-21	S. 4-13	vocabulary exercises to help learn words for things in your school <http://learnenglishteensofbrishcouncil.org/vocabulary/beginner-voceabulary/school>
Back to School	The first morning, Lunchtime, Sams timetable, Timebox			x	x	x	x					Green Line 2	S. 8-21	S. 5-9	
At School - School life	In the classroom, Timetable, School clubs			x	x	x	x					Notting Hill Gate 1	S. 22-26/ S. 88-93	S. 60-63	
Back at School	At the new school, School rules, Bullying		Simple Past, Comparatives	x	x	x	x			x		Notting Hill Gate 2	S. 12-21/ S. 92-97	S. 59-64	
At School	School things, Subjects, Timetable, Numbers		Questions and answers: Have you got.../ Has Georg got...in simple past	x	x	x	x					Camden Town 1	S. 15-27	S. 28-32	S. 4-18 Language gym (S. 28-32)
At School	Days of the week, Colours, School things	I have./No, I haven't./ I see a...			x	x	x					Navi 5/6	S. 22-31	S. 17-22	
At School	School cafeteria, Healthy food, Helping a friend	Would you like...?, I would like..., My favourite food is...			x	x	x					Navi 6/7	S. 24-36	S. 22-31	

**Einige Anregungen für Methoden:**

- Milling around
- Think – Pair – Share
- Placemat
- Simon says
- Experten- Teams – Simon says – Who am I?
- Nummerierte Köpfe
- Partnerinterview
- Word webs, Wordbank anlegen
- Mehrsprachige Vokabelkarteikarten
- Mind Map



8. Operatorentaining

Operator: Tick

Tick (✓) the correct answer:

	Right	Wrong
ex. A tiger is a pet.		✓
An elephant is a big animal.		
A mouse is red.		
A dog has two legs.		

Operator: Match

Which words go together? Match and write.

week		day
break		work
birth		end
home		paper
news		room
bed		fast

(aus English G 21, Workbook A1, p.28, adaptiert)

Operator: Choose

Choose (X) the right answer.

Example: The third month of the year is ...

- a) April. b) May. c) March

1. Mango is a ...

- a) vegetable. b) fruit. c) flower

2. Obama was a famous ...

- a) politician. b) actor. c) sportsman.

**8. Operatoretraining** Fortsetzung**Operator: Finish**

Finish the sentences.

Example: I am ... (I am **Sarah**).

1. My hobbies are ...
2. I like ...
3. At the weekend ...

Operator: Complete

Complete Sophie's text.

ex. First we have (**have**) breakfast together in the kitchen. Mum makes (**make**) tea and toast.

1. Dad (**eat**) lots of marmalade.
2. Toby (**like**) milk.
3. After breakfast we (**go**) to the park with Sheeba.
4. Emily (**go**) there too.
5. Then we (**help**) preparing lunch.
6. After lunch Dad (**watch**) TV or he
..... (**read**) his newspapers.

(adaptiert aus: English G 21, Workbook A1, p.28.)

Weitere Operatoren sind:

- Make a list of ...
- Put ... into the correct order
- Finish
- Answer
- Compare
- Describe
- Write a new ending



Geeignete Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Lehrwerke

Lehrwerk	Verlag	Bemerkungen
English G LightHouse 1	Cornelsen, 2012	
English G LightHouse 2	Cornelsen, 2013	
English G Förderausgabe zu Lighthouse, Headlight, Highlight 1 Förderausgabe	Cornelsen, 2015	leichte Übungen, gut für Differenzierungen
English G Förderausgabe zu Lighthouse, Headlight, Highlight 2 Förderausgabe	Cornelsen, 2016	leichte Übungen, gut für Differenzierungen
Access 1	Cornelsen, 2013	
Access 2	Cornelsen, 2014	
Camden Town 1	Westermanngruppe Diesterweg, 2012	
Green Line 1	Klett, 2014	
Navi 5/6	Bildungsverlag Eins, 2014	
Navi 6/7	Bildungsverlag Eins, 2014	
Navi 7/8	Bildungsverlag Eins, 2014	
Notting Hill Gate 1	Westermanngruppe Diesterweg 2015	
Notting Hill Gate 2	Westermanngruppe Diesterweg, 2016	
Orange Line 1	Klett, 2014	
Orange Line 2	Klett, 2015	
Timesaver: For Real! Everyday Situations	Scholastic Ltd, 2003	
Willkommenspaket Englisch - Vokabelheft	Westermanngruppe Diesterweg, 2016	Vokabelheft Engl.- Deutsch- Arabisch - Persisch
Willkommenspaket Englisch- Bild- und Wortkarten	Westermanngruppe Diesterweg, 2016	
Willkommenspaket Englisch- Pocket Grammatikheft	Westermanngruppe Diesterweg, 2016	Englische Grammatik Deutsch-Arabisch-Persisch erklärt



Online Materialien

Link	Kommentierung
< https://www.englishworksheets.com/index.html >	grammar, vocabulary, reading, worksheets, various exercises
< http://learnenglishteens.britishcouncil.org/vocabulary/beginner-vocabulary/school >	vocabulary, grammar, texts, worksheets, videos (British Council Site)
< http://learnenglishteens.britishcouncil.org/grammar/beginner-grammar >	grammar, various exercises, multiple choice tests, exams
< https://www.myenglishpages.com/site_php_files/vocabulary-lesson-school-things.php >	grammar, speaking, reading, listening, writing, exercises, tests and more
< https://quizlet.com/subject/vocabulary-classroom-rules/ >	vocabulary learning and testing, various types
< https://agendaweb.org/vocabulary/school-objects-worksheets-resources.html >	exercises by level, worksheets (e.g. cross-words, wordsearch)

Veröffentlichungen aus dem Landesinstitut

Autor	Titel	Verlag/Jahr	Kommentar
Elena Beil, Annelie Hobohm, Anna Westensee	Unterrichtseinheiten für die Beschulung der Kinder und Jugendlichen in den Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen (ZEA) < http://li.hamburg.de/publikationen-2015/4616348/zea-unterrichtseinheiten/ >	Landesinstitut Hamburg, 2015	Die Unterlagen sind für den DaZ-Unterricht, erhalten aber viele adaptierbare Hinweise für den Englischanfangsunterricht.
Erkan Akkaya, Monika Grell, Margrit Heitmann	Mehrsprachigkeit zur Entwicklung von Sprachbewusstsein – Sprachbewusstsein als Element der Sprachförderung < http://li.hamburg.de/publikationen/3163902/mehrsprachigkeit-entwicklung-sprachbewusstsein/ >	Landesinstitut Hamburg, 2011	sprachvergleichende Hinweise für die Sprachen: Bosnisch, Portugiesisch, Spanisch, Russische, Polnisch und Griechisch
Michael Dreke, Dieter Mitterhuber	Durchgängige Sprachbildung am Beispiel der Operatoren – Methodensammlung mit 36 Aktivitäten – Grundschule bis Sekundarstufe II < http://li.hamburg.de/publikationen/3861104/operatoren-sprachbildung/ >	Landesinstitut Hamburg, 2012	mannigfaltige Anregungen zur Arbeit mit Operatoren, die für den Englischunterricht angepasst werden können
Sabine Bühler-Otten, Andreas Heintze, Eric Vaccaro	Übergang IVK – Regelklasse < http://www.hamburg.de/contentblob/8892486/6c7a8e36691f67188e649f38e045566e/data/broschuere-uebergang-1).pdf >	Behörde für Schule und Berufsbildung, 2017	behördliche Regelungen